



Das Lebensministerium



Gräser für Friedhof und Grab

Hinweise zu Arten, Sorten
und Verwendung

Freistaat  Sachsen

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Gräser für Friedhof und Grab

Vom Ende des Mittelalters bis ca. 1800, als die Gräber noch nicht bepflanzt wurden, besiedelten all die Pflanzen, die in der Wiese den Bestand bildeten, die Grabhügel. Als Symbolpflanze wird das Gras besonders in der Epoche von 1775 – 1825 erwähnt.

Nach Richter G.: Gras, Gräser = Sinnbild für die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens, „das Gras auf dem Felde“ (Matthäus 6.30), „wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst“ (90. Psalm).

Aufgrund der großen Vielfalt und breiten Standortamplitude lassen sich Gräser sowohl auf Einzelgrabstellen, Gemeinschaftsgrabstellen und natürlich im Hoheitsbereich der Friedhöfe einsetzen. Gerade im Hoheitsbereich sind extensiv genutzte Flächen, Sitzbereiche, Wasserzapfstellen, Wegränder, Gehölzpflanzungen, aber auch unter Schutz gestellte und vom Friedhofsträger gepflegte historische Grabstellen ideale Standorte für Gräser.



Gräser als Strukturbildner



Miscanthus sinensis 'Malepartus'



Pennisetum mit Rauhref

Gestalt und Größe

Gräser können einer Pflanzung ein stabil wirkendes Gerüst geben und so z. B. ähnlich den strukturbildenden Gehölzen eingesetzt werden.

Die Gestalt kann sehr unterschiedlich sein. So gibt es z. B. straff aufrechte Gräser (*Miscanthus*), bogig überhängende Gräser (*Carex pendula*) oder teppichbildende Gräser (*Festuca gautieri*).

Bei der Pflanzenhöhe lassen sich Gräser in 5 Gruppen einteilen:

- Zwerggräser < 25 cm (*Festuca gautieri*)
- kleine Gräser 25 – 60 cm (*Carex morrowii*)
- mittelgroße Gräser 60 – 120 cm (*Helictotrichon*, *Carex pendula*)
- große Gräser 120 – 180 cm (*Stipa gigantea*)
- Riesengräser > 180 cm (*Miscanthus floridulus*)

Wuchsverhalten

Hier ist zwischen den horstig wachsenden und ausläufertreibenden Gräsern zu unterscheiden.

Horstige Gräser (z. B. *Pennisetum*) lassen sich, wenn sie nicht zu hoch werden, auch gut für Einzelgräber, Urnengemeinschaften oder auch als Strukturbildner im Hoheitsbereich einsetzen.

Für die ausläufertreibenden Gräser (z. B. *Spartina*) liegt das Einsatzgebiet mehr im Hoheitsbereich als auf einzelnen Grabstellen.

Ebenso zu beachten sind stark aussamende Gräser wie z. B. die Morgensternsegge – *Carex grayi*.

Besonders bei der Verwendung als Strukturbildner ist darauf zu achten, ob es sich um ein sommer- oder wintergrünes Gras handelt.

Wintergrün sind z. B. *Festuca cinerea*, *Carex morrowii*.

Sommergrüne Gräser bestechen oft im Herbst durch ihre wunderschöne Laubfärbung. Sie behalten ihre Struktur, werden zwar trocken über den Winter und können so verziert durch Raureif oder Schnee besondere Akzente setzen.

Schöne, gelb-kupfrige Herbstfärbung zeigen z. B.: *Calamagrostis x acutiflora*, *Miscanthus*-Arten und -Sorten, *Molinia*-Arten und *Panicum virgatum*.



Festuca mairei



Carex buchananii



Urnengemeinschaft mit *Miscanthus*

Farbe der Blätter

Die Farbe der Gräser spielt nicht nur aus gestalterischer Sicht eine Rolle, sondern hier lassen sich oft Zusammenhänge mit dem Standort bzw. Lebensbereich erkennen.

Grün (z. B. *Carex pendula*)

Kennzeichnet meist Standorte mit guter Wasserversorgung und/oder Beschattung.

– Lebensbereich Gehölz, Gehölzrand, Wasserrand, Beet, feuchte Freifläche

Grau, Silbergrau, Blau (z. B. *Festuca cinerea*)

Helle, viel Licht reflektierende Farbtöne bieten Schutz vor Überhitzung und zu starker Verdunstung. Oft sind die Blätter sehr schmal oder eingerollt. Der Lebensraum ist geprägt durch zeitweise Trockenheit und starke Besonnung.

– Lebensbereich Felssteppe, trockene Freifläche, Steinanlage

Braun (z. B. *Carex buchananii*)

Kennzeichnet Gräser für sonnige oder leicht beschattete Freiflächen, Steinanlagen mit nicht zu trockenem Boden.

Die Verwendung dieser oft aus Neuseeland stammenden Gräser ist etwas schwierig, weil sie durch das braune Laub wie vertrocknet wirken.

Aber eine *Carex buchananii* zu einem Holzgrabmal oder einem hellen Sandstein kann auf einem Grab sehr schön sein.

Rot

Richtig auffällig rotes Laub haben einige weniger bekannte Gräser, z. B. *Imperata*. In England werden diese häufiger verwendet, aber die Dauerhaftigkeit ist nicht überall in Deutschland sicher.

Eine schöne rötliche Färbung des Laubes, welche sich im Herbst noch verstärkt, bringt *Panicum virgatum*.

Gelb, weiß panaschiertes Laub

Gräser mit gelben Längsstreifen, z. B. *Carex morrowii* 'Variegata', *Spatina pectinata* 'Aureomarginata' oder mit Querstreifen, z. B. *Miscanthus sinensis* 'Strictus' oder 'Zebrinus' können am richtigen Platz in der geeigneten Kombination über die gesamte Vegetationszeit schöne, farbige Akzente setzen. Sie wirken aber unruhiger, manchmal etwas „künstlich“.

Inwieweit solche Gräser auf Friedhöfen gepflanzt werden, muss entsprechend der Umgebung ganz besonders gut durchdacht sein.

Pflanzung und Pflege

Am richtigen Standort gepflanzt (möglichst im Frühjahr), zeichnen sich Gräser durch ihre Robustheit und den geringen Pflegeaufwand aus. Auch Krankheiten und Schädlinge treten kaum auf. Sie besitzen eine außerordentliche Standfestigkeit, die das Aufbinden wie bei Stauden überflüssig macht.

Wenn Gräser zu alt werden und beginnen auszukahlen (evtl. *Festuca*-Arten) sollten sie aufgenommen, geteilt und neu gepflanzt werden.

Lässt die Blühwilligkeit stark nach, kann die Ursache auch Nährstoffmangel oder zu dichter Stand sein. Eine Düngung im Frühjahr ist dann unbedingt anzuraten.

Ein Rückschnitt ist nur bei sommergrünen Gräsern kurz vor dem Neuaustrieb im Frühjahr nötig.



Carex plantaginea



Luzula sylvatica



Luzula nivea

Würde im Herbst zurückgeschnitten, nimmt man der Pflanze ihren natürlichen Winterschutz und dem Betrachter wunderschöne Blüten- und Fruchtstände, evtl. mit Reif und Schnee verzaubert.

Es sollte nicht zu tief, ca. eine Handbreit über dem Boden geschnitten werden. Ein zu später Schnitt birgt die Gefahr den Neutrieb zu beschädigen.

Bei wintergrünen Arten ist das Aussehen im Frühjahr entscheidend. Normal reicht ein Auskämmen mit der Hand (Handschuhe anziehen – Gräserblätter können sehr scharf sein) um lose, abgestorbene Blätter und Halme zu entfernen.

Winterschutz ist in der Regel nicht nötig.

Auswahl geeigneter Gräser für Friedhof und Grab

1. Schattige Standorte

(entspricht den Lebensbereichen Gehölz und Gehölzrand)

Carex morrowii 'Variegata' Japan-Segge

- horstig, 30 cm hoch, wintergrün, dichthorstig, steife lederartige Blätter mit schmalen, weißen Rändern
- Blüte im III – IV, aber ohne große Fernwirkung

Carex pendula Riesen-Segge

- horstig, starkwüchsig, 50 – 150 cm hoch, wintergrün,
- schmale, walzenähnliche Blütenstände hängen an aufrechten Stängeln, V – VI, lange zierend
- bevorzugt geschützte, feuchte Standorte

Carex plantaginea Immergrüne Breitblattsegge

- 20 cm hoch, breite (2,5 cm), wintergrüne Blätter, flächendeckend
- Blüte V, relativ trockenheitsverträglich

Carex sylvatica Waldsegge

- heimisch, horstig, 20/80 cm hoch, wintergrün
- Blüte IV – VI

Luzula nivea Hainsimse, Schneemarbel

- locker horstig, wintergrün, 25/40 cm hoch, schmale, bewimperte Blätter
- schöne, weiße Blütenstände, IV – V

Luzula pilosa Haarmarbel

- locker horstig, wintergrün, 20/35 cm hoch
- bräunliche Blütenstände IV – VII

Luzula sylvatica Waldmarbel

- heimisch, locker horstig, mit kurzen Ausläufern (auf nicht zu kleine Flächen pflanzen)
- breite, wintergrüne Blätter, 20/30 cm hoch

2. Sonnige Standorte

(entspricht den Lebensbereichen Freifläche, Beet, Steinanlage)

Achnatherum calamagrostis Silberährengras

- horstig, 30/80 cm hoch, Blatt blaugrün, schilffartig
- feingliedrig verzweigte Rispe, weich überhängend, gelblich-weiß, später bräunlich-gelb färbend, VI – VII

Helictotrichon sempervirens Blaustrahlhafer

- dichtes, blaugrünes Horstgras, 30/100 cm hoch, wintergrün, steife Blätter
- weit über dem Laub stehende, leicht überhängende Rispen, VI – VII

Calamagrostis x acutiflora Reitgras

- horstig, straff und dicht aufrecht, sommergrün, 60/130 cm hoch (strukturstark)
- schmale gelbe Ähre, VII – VIII, färben im Herbst bräunlich-orange

Carex buchananii Fuchsrote Segge

- horstig, 50 cm hoch, bogenförmig aufrecht, fast ganzjährig rotbraun gefärbt, sehr schön im Winter, ganzjährig sehr attraktiv
- Blüte VII, aber unscheinbar

Festuca cinerea (glauca) Blauschwengel

- niedriges, blaugrünes Gras, halbkugelige Horste, 20/35 cm hoch
- lockere, blaugüne Rispen, VI – VII

- weitere niedrige und mittelhohe Festuca Arten z. B.:

Festuca amethystina (Regenbogenschwengel) 20/50 cm hoch

Festuca gautierii (Bärenfellschwengel) 10/20 cm hoch

Festuca-Glauca-Hybriden / valaesiaca (Zwergblauschwengel) 10/20 cm hoch

Festuca mairei (Atlasschwengel) 40/100 cm hoch

Festuca ovina (Schafschwengel) 20/30 cm hoch

Miscanthus sinensis Chinaschilf

- horstig wachsend, meist überhängende Blätter, 120/200 cm hoch (Sorte), sommergrün, wichtig als Strukturpflanze im Winter, hohe Sorten als Sichtschutz
- Blüte VIII – X; silbrig, rotbraune Blütenstände

- wichtige Sorten:

'Gracillimus' 125 cm hoch, selten blühend, spät

'Kleine Fontäne' 130 cm hoch, weiß

'Rotsilber' 160 cm hoch, rötlich

'Sommerfeder' 160 cm hoch, auffällig grün-weiß

'Malepartus' 160 cm hoch, schöne rotbraune Herbstfärbung

- Buntlaubige Miscanthus Sorten:

'Strictum' (Stachelschweingras) 150 cm hoch, gelbe Querstreifen und steif abstehende Blätter

'Zebrinus' (Stachelschweingras) 150 cm hoch, gelbe Querstreifen, aber locker überhängende Blätter

'Variegatus' 150 cm hoch weiß, längsgestreifte Blätter

Molinia arundinacea Rohr-Pfeifengras

- horstig, 60/200 cm hoch, sommergrün, lockere mannshohe Blütenhalme, schöne braungelbe Herbstfärbung
- Blüte VII – X

Molinia caerulea Blaues Pfeifengras

- horstig, sommergrün, 30/80 cm hoch, gelbbraune Herbstfärbung
- Blüte VIII – X



Festuca cinerea



Molinia arundinacea



Miscanthus sinensis 'Variegatus'



Panicum virgatum

Panicum virgatum Rutenhirse

- horstig aufrecht, 60/90 cm hoch, Blattspitzen rotbraun, intensive rotbraune Herbstfärbung, sommergrün
- Blüte in lockeren, filigranen Rispen, bräunlich, VIII – IX

Pennisetum alopecuroides Lampenputzergras

- dichthorstig, sommergrün, 50/70 cm hoch, leuchtend gelbe Herbstfärbung, später Austrieb im Frühjahr
- Blüte VIII – IX, rosabraune, lampenputzerähnliche Blütenstände, bis zum Winter zierend

Stipa gigantea Riesen-Federgras

- horstig, sommergrün, 50/250 cm hoch!, auffälliges Solitärgras
- Blüte VII – VIII, bis 50 cm lange Rispen mit gelbbraunen Grannen
- Weitere Stipa-Arten (für große Grabstellen, Urngemeinschaftsanlage, Hoheitsbereich)

Stipa barbata (pulcherrima f. nudicostata) Reiherfedergras, 40/80 cm hoch, fedrige, silberseidige Grannen bis 40 cm lang

Stipa capillata Büschelhaargras, 30/60 cm hoch, aufrechte Blütenstände mit bis zu 20 cm langen Grannen

Stipa pennata Flausch-Federgras, 20/50 cm hoch, lange, fedrige Grannen

Quellen:

RICHTER, G., Symbolpflanzen, SFG 1991
DeGe 31/96, Gräser in der Gartengestaltung
BdB Handbuch III, Stauden, Pinneberg 2001
Staudenkatalog, Fa. LUX Stauden 2002/3
Sortimentskatalog, BRUNS 02/03
ZANDER, Handwörterbuch der Pflanzennamen, 17. Auflage 2002

Impressum

Herausgeber: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
August-Böckstiegel-Straße 1, 01326 Dresden
Internet: WWW.LANDWIRTSCHAFT.SACHSEN.DE/LFL

Redaktion: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Fachbereich Gartenbau
Kerstin König, Telefon: 0351 / 2612 480, Telefax: 0351 / 2612 489
e-mail: kerstin.koenig@pillnitz.lfl.smul.sachsen.d

Redaktionsschluss: Oktober 2003

Fotos: Kerstin König, Marina Bolsdorf

Auflagenhöhe: 5000 Exemplare

Gestaltung und Druck: Lößnitz-Druck GmbH, Güterhofstraße 5, 01445 Radebeul

Bestelladresse: siehe Redaktion

Schutzgebühr: 1,50 €

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.